

AUSFLUG

Monte und die Korbschlitten

Hoch über Funchal thront stolz das Dorf Monte, Geburtsort von Fussballstar Cristiano Ronaldo. Nach Monte, von wo man eine grandiose Aussicht über die Bucht genießt, gelangt man am besten mit der Luftseilbahn in der Nähe des Mercado dos Lavradores. Ein Abstecher von Monte in den berühmten Botanischen Garten lohnt sich auf jeden Fall. Seit 2005 verfügt er über eine eigene Luftseilbahn-Verbindung von und nach Monte. Auf einem Gelände von 80 000 Quadratmetern können über 2500 Pflanzenarten bewundert werden, so auch das spektakuläre Panorama mit den Bergen im Hintergrund und der Stadt und dem Atlantik im Vordergrund.



Zurück in Monte ist die Kirche «Nossa Senhora do Monte» einen Besuch wert. Jeweils am 15. August findet hier eine grosse Prozession zu Ehren der Jungfrau Maria statt. In einer Seitenkapelle der Kirche ist zudem der Sarg des letzten Kaisers von Österreich, Karl I., aufgebahrt. Dieser wurde nach dem Ersten Weltkrieg in die Verbannung geschickt. Gleich am Fusse der Kirchen-Freitreppe startet ein einzigartiger Ausflug mit den typischen Korbschlitten. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts waren die «Carros de Cesto» die ersten öffentlichen Verkehrsmittel auf Madeira, und dies auch nur talwärts. Als die Briten Ende des 19. Jahrhunderts auf der Insel ankamen, wurde der 70 Kilogramm schwere «Toboggan» – wie die Engländer den Korbschlitten nennen – zur touristischen Attraktion. Männer in weissen Kleidern und mit Strohhüten auf dem Kopf schieben das Gefährt an, das anschliessend während rund zehn Minuten auf einer abschüssigen Strasse nach Funchal hinunter-saust. Während der eine Fuss auf der Kufe bleibt, lenkt und beschleunigt man mit dem anderen. Achtung: Autoverkehr inklusive!



Stadt der Blumen

Von Olivia Rath

Die Hauptstadt der Atlantikinsel Madeira fasziniert mit einem bunten Mix aus üppiger Vegetation, altherwürdigen Gebäuden und Gaumenfreuden aus dem Meer.

Wer von Westen her Portugals Blumeninsel Madeira anfliegt, kann schon einen Blick von ihrer Hauptstadt Funchal erhaschen. Auf Meereshöhe steigen ihre Häuserzeilen bald steil an einem Hang empor, der sich an bester Südlage befindet.

Rund 40 Prozent der rund 265 000 Inselbewohner leben in Funchal, dessen Name vom Fenchel herrührt. Dieser wurde dort von den portugiesischen Entdeckern vor über 500 Jahren in rauer Menge vorgefunden. Überhaupt hat die ganze Insel einen fruchtbaren Boden: Einerseits aufgrund des vulkanischen Ursprungs von Madeira und andererseits wegen des ganzjährigen frühlingshaften Klimas wächst hier alles Erdenkliche.

Auch in Funchal, das sich inzwischen gut von den Überschwemmungen vom Februar 2010 erholt hat, findet man üppige Vegetation vor. Dies verwandelt die Stadt vielerorts in eine bunte Oase. Die vielen Strassen, Gässchen und Plätze mit ihren teils schwarz-weissen Plättchenböden sowie die traditionellen Gebäude tragen ihren Teil dazu bei.

Weihnachtsdeko noch und nöcher

In der Adventszeit, wenn die Weihnachtsdekorationen Einzug halten, wechselt das Stadtbild schliesslich vom Charmanten ins Kitschige. Strassenbeleuchtungen in allen Farben und Formen glitzern und funkeln, was das Zeug hält, und säuselnde



Weihnachtsmelodien aus den allgegenwärtigen Lautsprechern lullen die Passanten ein. Der Kitsch ist derart präsent, dass er schon wieder faszinierend ist. Den Höhepunkt findet das Ganze im berühmten Silvester-Feuerwerk, das auch zahlreiche Kreuzfahrttouristen anlockt. Jenes vom Jahreswechsel 2006/2007, das aus über 66.000 Feuerwerkskörpern bestand, fand gar den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Auch heute beeindruckt das rund zehnminütige Spektakel riesige Zuschauermengen – sei es an der beliebten Hafensperrade Funchals, auf den Klippen westlich des Zentrums oder an erhöhter Lage, etwa unterhalb der Burg «Fortaleza do Pico». ◆

ST-CITYTIPPS

Restaurants

FORTE DE SÃO TIAGO

Rua do Portão São Tiago
9000-031 Funchal
Telefon +351 291 215 580
www.restaurantedoforte.com.pt

Schon der Weg dorthin, quer durch das farbenfrohe Viertel Santa Maria, lohnt sich. Das Restaurant befindet sich in der am Meer gelegenen Festung São Tiago aus dem 17. Jahrhundert. Dort isst man madeirische, portugiesische und internationale Küche – stets mit einem kreativen und innovativen Touch zubereitet.



ARMAZÉM DO SAL

Rua da Alfândega, 135
9000-059 Funchal
www.armazemdosal.com
Telefon +351 291 241 285

Etwas versteckt in der Altstadt liegt dieses gediegene Lokal in einem ehemaligen Salzlager. Traditionelle madeirische Menüs und hervorragende Weine werden in einer entspannten Umgebung serviert.

Nachtleben

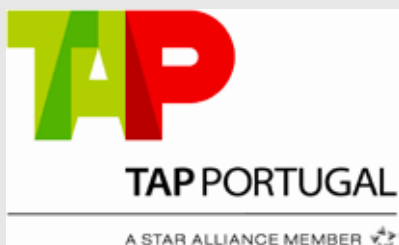
VESPAS

Avenida Sá Carneiro, 7
9000-017 Funchal
Telefon +351 291 234 800
www.discotecavespas.com

Der in den 1980er-Jahren gegründete Club Vespas (portugiesisch für «Wespen») ist einer der ältesten von Portugal und nach wie vor sehr populär. Nicht nur legen in- und ausländische DJs auf, sondern es finden auch viele Konzerte statt, sei es Jazz, Blues oder Klassik.

Einkaufen

Am Mercado dos Lavradores (Bauernmarkt) findet man eine exotische Mischung aus subtropischen Früchten und Gemüse, und im angebauten Fischmarkt spektakuläre Schwertfische und riesige Thunfische. Die Rua Fernão Ornelas mit der Mall «Anadia Shopping» ist eine beliebte Shoppingstrasse, und in der Rua do Sabão gibt es tolle Schuhgeschäfte. Die neuesten Trends sind zu einem Bruchteil der Preise aus den exklusiven Einkaufsstrassen zu haben. Das neue Einkaufszentrum «Dolce Vita» bietet mit 70 Geschäften ebenfalls eine grosse Auswahl.



MADEIRA
non-stop mit TAP
Portugal nach
FUNCHAL

www.flytap.com